

WIEN

9

N<sup>o</sup> 244

P.B.

1/1

Simon Hochwachtgeboren  
dem Herrn

z. Z. N. 40878

Herrn Dr. Carl Fuczes  
Bürgermeister der Reichshaupt und  
Presidenzstadt Wien, Reichsrathes und  
Kunsthagenabgeordneten  
e. c. t.



Villa Baron Brenner  
Suvrana  
Abbazia  
Istria



  
A.L.

J.N. 40878

9. März 1908.  
3. Valeriestrasse  
II Bezirk. Wien

  
A.L.



Hochverehrter Herr Bürgermeister

Ich wäre gar zu gerne nach  
Korvára gefahren, um Sie  
zu besuchen, allein zwei  
Übel, die Politik und die  
Influenza halten mich  
am Frankokössel in Wien  
zurück. Die Influenza  
habe ich so ziemlich über-  
wunden und ist mir nur  
ein Knoten übriggeblieben,  
der mich mit jedem Kerzel  
weib wetteifern lässt.  
Wingegen ist die Politik  
viel hartnäckiger und ein  
Anfall folgt dem anderen  
ohne Unterbrechung.

11A

Zuerst habe ich die herzbrechenden  
Klamentationen und  
Jeremiaden der Landes-  
ausschüsse sämtlicher  
österreichischen Provinzen  
im Landhause über mich  
erzählen lassen müssen.

Diese Grabeslieder der  
tiefverschuldeten Hände  
"Autonomie habe ich durch  
anderthalb Tage angehört  
am 2 ten und 3 ten März.  
Am 7 ten haben dann  
die Sitzungen mit der  
hohen Regierung begonnen  
welche den Witzenden





ändern einen Antheil  
an der erhöhten Brannt-  
weinsteuer zugestekt.

Prinzipiell und  
moralisch sind wir alle  
Alkoholgegner, finanziell  
und fiscalisch sind wir  
hingegen Freunde eines  
mäßigen Schnapsgenusses.

Mit dem Lande  
Niederösterreich wird  
selbstverständlich die  
Stadt Wien an dieser  
Liebesgabe der Regierung  
participiren. Oesterreich's  
Steuer auf Spiritus ist  
viemal niedriger als die  
russische, dreimal niedriger

als die englische und  
belgische. Unmittelbar  
an die Nothlage Enquête der  
Känder schließt sich die  
Berathung des Donau-Ober-  
Canales, welche nächsten Tage  
im Landhause beginnen wird.  
Es wird dabei viel Wasser  
gemacht werden.

Ihr Telegramm, lieber  
Herr Bürgermeister, in welchem  
Sie uns warnen bezüglich der  
Delegationen, eine Krise  
wahrzunehmen, wird gewiss  
beherzigt werden. Ich glaube  
es genügt die feierliche offizielle  
Erklärung Schönleuchs und  
Khrenthals in der Delegation,  
dass eine Session im Mai-  
Juni stattfindet, und dass  
die Erhöhung der Offiziersgehälter  
und Mannschaftslöhne  
unter gar keinen Umständen  
Gegenstand militärischer



z. J. N. 40878



A. L.

Concessionen an Ungarn  
sein darf, damit unsere  
christlich-socialen Delegirten  
jetzt für die dritte Lesung  
des Budgets stimmen  
können.

Löhrenthal und Schönleib



wären moralisch absolut  
genötigt, wenn dieses Versprechen  
nicht eingehalten wird  
Ihre Demission zu geben,  
und der entscheidende Factor  
im Staate kann sich, falls  
zu demissioniren, in  
Verhandlungen mit  
den Ungarn nicht ein  
lassen. Mittwoch 6 Uhr

habe ich eine Clubberatung  
darüber, und Schraffl  
wird referieren. Ich glaube  
der Club wird sich so  
entscheiden, wie Sie, Herr  
Bürgermeister in Ihrem

Telegramme es andeuten.  
Donnerstag ist die  
entscheidende Delegations-  
sitzung.

Herrlich hat es mich  
und uns alle gefreut,  
durch Steiner zu  
hören, dass die gute



Luft, das schöne  
Wetter und die Ruhe  
Ihnen, lieber Herr  
Bürgermeister wohl  
gethan haben; dass  
Appetit, Schlaf und  
Kräfte sich wieder  
einstellen, und dass  
Sie lange Spaziergänge  
bereits machen können.

Mit heissen Wünschen  
für Ihre baldige und  
vollständige Erholung  
und mit herzlichem  
besten Grüßen  
verbleibe ich, lieber  
Herr Bürgermeister  
Ihr treuergebenster  
Abw. P. M. Kiedtstein

